

Turnierregeln

für das Kinder- und Freizeitturnier

1. Die Schiedsrichter treffen ihre Entscheidungen in Anlehnung an die aktuellen FIDE-Regeln. Sind mehrere Schiedsrichter beim Turnier anwesend, können sie sich beraten und der Hauptschiedsrichter trifft die endgültige Entscheidung.
2. Es gilt berührt – geführt.
3. Alle Züge sind mit einer Hand auszuführen. Mit der gleichen Hand ist die Schachuhr zu drücken.
4. Es besteht keine Schreibpflicht.
5. Wird der gegnerische König geschlagen, gilt dies als ein unmöglicher Zug.
6. Der 2. unmögliche Zug des gleichen Spielers in einer Partie, der ordnungsgemäß reklamiert wird, führt zum Partieverlust.
7. Hat der Gegner seinen Zug vollständig abgeschlossen (die Uhr gedrückt), kann der Spieler bevor er eine eigene Figur berührt und zieht, reklamieren. Dazu hält er die Uhr an und ruft den Schiedsrichter.
8. Bei einer Reklamation entfällt die Zeitzugabe für den Gegner.
9. Nach Ende einer Partie sind Reklamationen zum Partieverlauf, nach Turnierabschluss alle Reklamationen zwecklos.
10. Handys und ähnliche Geräte dürfen im Turnierareal nicht benutzt und nicht am Körper getragen werden. Sollte ein solches Gerät ein Geräusch von sich geben, verliert der betroffene Spieler seine Partie. Betrifft es einen Zuschauer, kann er aus dem Turniersaal verwiesen werden.